Erläuterungen

Lfd. Nr. 01, 06, 17, 18, 19, 20
(Präsentationsraum, Lager, Arbeiten, Teeküche, Abstellraum, Personal-WC)

Die Durchführung der Bundesgartenschau (Buga) 2029 im Welterbe Oberes Mittelrheintal bringt nach aktuellen Ankündigungen einen Schwerpunkt der Attraktionen nach Lahnstein: Das meiste Geld fließt hierhin, es sollen siebzehn Millionen Euro in rund zwanzig Hektar Rheinanlagen investiert werden.

„Die Buga kommt um zu bleiben“ heißt es in den Veröffentlichungen. Fast die Hälfte des 108-Millionen-Budgets fließt in Attraktionen, die über das Jahr 2029 hinausreichen und das Tal dauerhaft prägen sollen.

Diese Erwartungen machen es erforderlich, in Lahnstein für dieses Ereignis entsprechende Vorbereitungen zu treffen. Auch der im letzten Jahr eröffnete landesweit erste Kur- und Heilwald in Rheinland-Pfalz, machen einer Reihe von Investitionen erforderlich, um die Besucher bereits heute zu informieren und auf die kommenden Attraktionen zu werben.

Die Buga 2029 stellt eine große Chance für die Stadtentwicklung, die entsprechend begleitet und frühzeitig vorbereitet werden muss. Es ist damit auch eine Grundvoraussetzung für eine beabsichtigte, stärkere touristische Ausrichtung der Stadt Lahnstein.

Diese Räumlichkeiten des Buga-Info-Point sollen mit der Hauptnutzung „Arbeiten und Präsentation“ aufgebaut werden. Die Tourist Information im Salhof bietet keinerlei Möglichkeiten zur Erweiterung, die im Alten Rathaus mit einer Hauptnutzungsflächenerweiterung von rund fünfzig Quadratmeter durchaus gegeben ist.

Dieser Standort ist zudem zentral in der Stadt gelegen und zudem in unmittelbarer Nähe zu geplanten Buga-Flächen am Rhein.

Mit der Schaffung dieser Räumlichkeiten wird den gestiegenen Erwartungen von Besuchern, aber auch der eigenen Bevölkerung entsprochen. Dazu werden die zeitgemäßen Präsentationsmethoden entsprechend dem aktuellen Stand im Bereich Digitalisierung eingerichtet.

Ein zusätzlicher Kritikpunkt war zudem, dass in der Innenstadtlage von Oberlahnstein keine barrierefrei zugängliche öffentliche Toilettenanlage vorhanden ist. Diese soll nun ebenfalls im Bereich des Alten Rathauses neu geschaffen werden.

Insgesamt werden somit Synergien geschaffen und eine deutliche Angebotsbereicherung ermöglicht.

Lfd. Nr. 07, 09, 10, 11
(Mehrzweckraum 1–4)

Aktuell gibt es keine Räumlichkeiten innerhalb der Stadt Lahnstein, die ganzjährig für Dauerausstellungen zur Geschichte der Stadt Lahnstein und für temporäre themenbezogene Sonderausstellungen genutzt werden können. Mit den hier genannten vier Räumlichkeiten kann diese Möglichkeit erstmalig in einem historischen Ambiente geschaffen werden.

Lfd. Nr. 23, 24, 27
(Mehrzweckraum, Küche, Lager)

Der Mehrzweckraum als weitere Hauptnutzung dient insbesondere als Sitzungssaal für die verschiedensten Ausschusssitzungen und Arbeitskreise der Stadt Lahnstein, so auch dem in Gründung stehenden Vereins der Buga-Freunde (Arbeitstitel).

Früher fanden diese oftmals im Sitzungsraum des Salhofes statt, der jedoch hierfür nicht mehr geeignet ist. Zum einen ist dieser nicht barrierefrei, außerdem sind seit Änderung der Gemeindeordnung vor einigen Jahren nunmehr auch Ausschusssitzungen grundsätzlich öffentlich. Ein angemessener Platz für die interessierten Bürgerinnen und Bürger ist dort nicht darstellbar.

Erste Überlegungen den Mehrzweckraum im ehemaligen Gebäude der Kaiser-Wilhelm-Schule zu nutzen haben sich als nicht zielführend erwiesen. Auch dieser Raum hat keine ausreichende Größe und ist zudem oftmals in seiner Mehrzweckfunktion durch andere Nutzungen belegt bzw. nicht immer kurzfristig als Sitzungsraum herzurichten.

Der neue Mehrzweckraum im Anbau des Alten Rathauses kann zudem auch gut für Empfänge und für Seminare unterschiedlichster Art genutzt werden. Seminare sowohl für die Verwaltung selbst, aber auch sonstige Seminare, die einen touristischen Bezug haben, wie beispielsweise Weinseminare oder ähnliches.

Lfd. Nr. 28, 29, 30
(öffentliche Toilettenanlagen)

In der Stadt Lahnstein gibt es aktuell nur drei öffentliche Toiletten, so dass weiterer Bedarf besteht. Mit den vorgesehenen Toilettenanlagen, die in Kombination genutzt werden sollen, ist es erstmals möglich auch barrierefreie Toiletten in Oberlahnstein zur Verfügung zu stellen. Die örtliche Lage ist sehr zentral und auch auf das zukünftige touristische Angebot im Bereich des Rheins und der Altstadt ausgerichtet.

Lfd. Nr. 33
(Bestand Gebäude Salhof)

Der im Gebäude vorhandene Sitzungssaal ist nicht barrierefrei zugänglich. Zudem ist er mittlerweile für die meist öffentlichen Sitzungen auf Grund seiner Größe ungeeignet. Der Raum wird innerhalb der Verwaltung als zusätzlicher Besprechungsraum genutzt. Insbesondere auf Grund der derzeit bestehenden Corona-Situation können hier erforderliche Mindestabstände bei geringer Teilnehmerzahl eingehalten werden.

Lfd. Nr. 34, 35, 36
(Bestand Gebäude Stadthalle)

Die Räumlichkeiten der Stadthalle werden überwiegend durch externe Vermietungen (Kulturveranstaltungen, Konferenzen und Seminare, IHK-Prüfungen etc.) wirtschaftlich betrieben.

Die Nutzung für hausinterne Veranstaltungen, Besprechungen oder auch für eine Vielzahl städtischer Ausschusssitzungen, kann daher nur sehr eingeschränkt erfolgen und begrenzt darüber hinaus die Vermarktungsmöglichkeiten der ohnehin defizitär betriebenen Halle deutlich.

Lfd. Nr. 37,38
(Bestand Gebäude Kaiser-Wilhelm-Schule)

Der Multifunktionsraum wird zurzeit tagsüber durch die Kindertagesstätte zum Musikschulunterricht und auch Vorschulunterricht sowie als zusätzlicher Nebenraum genutzt.

Auf Grund der neuen Betriebserlaubnis verfügt die Kita über zu wenig Nebenräume, daher hat das Landesjugendamt die Auflage erteilt, den Mehrzweckraum als Ausweichraum in die Gesamtkonzeption dauerhaft mitaufzunehmen. (fehlendes Nebenraumkonzept, Schaffung neuer dauerhafter KiTa Plätze im Rahmen des KiTa-Zukunftsgesetz).